



Eine Serie von Franz Preitler

Die Bauernregel zum 5. April lautet: „Ist St. Vinzenz Sonnenschein, gibt es vielen guten Wein.“ In seinen zahlreichen Werken betrachtete Peter Rosegger mit Freude und Wehmut die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens: „Die Wahrheit dieser Erde ist ernst und oft trüb, aber sie verträgt es recht gut, von ein bisschen Poesie beleuchtet zu werden, ohne dass sie unwahr wird. Die derbsten Wahrheiten muss man den Leuten in Prosa sagen; in Versen halten sie alles für Kunst und Spiel.“ So verhält es sich im Jubiläumsjahr noch immer. Wer Roseggers Schriften unvoreingenommen liest, findet darin ein Bewusstsein sittlicher Werte, Humor und die Vorstellung vom einfachen, naturnahen Leben. Während in seinem Roman „Jakob der Letzte“ Pessimismus dominiert, entscheidet sich Rosegger in seinem Werk „Sonnenschein“ für das Gute. Er bietet dem Leser dieses Buches Fröhlichkeit und Liebe an: „Nimmst du es an, so bringe nur auch eine gute Stimmung mit. Ich möchte nicht, dass es mir am Ende erginge wie jenen klugen Schuldbürgern, die den Sonnenschein sackvollweise tragen wollten in ihr Rathaus, das keine Fenster hatte.“ Der heurige Frühlingsbeginn überraschte mit Kälte und Schnee und wir sehnen uns nach wärmenden Sonnenstrahlen, wozu Roseggers Zeilen passen: „Die Sonne schenkt uns wunderschöne Frühlingsstunden, ihre Energie gibt uns Kraft. Der Frühling bringt nicht nur die Natur zum Blühen, sondern auch die Menschen.“

Gemeinsamer Weg für

Obersteiermark. Die Städte Leoben, Kapfenberg und Bruck wollen gemeinsam versuchen, Start-Ups in ihren Innenstädten zu positionieren.

In der Brucker Regionalstelle der Wirtschaftskammer präsentierten Vertreter des Regionalmanagements und der Städte Bruck, Leoben und Kapfenberg ihre Start-Up-

Offensive für die Region. „Im Rahmen des Projektes ‚Start-Up Cityregion‘ verfolgen die Städte das Ziel, ein gemeinsames Gründerzentrum zu etablieren, Leerstände zu reduzieren und die Start-Up-Szene in der Stadtregion zu fördern“, sagte Regionalmanager Jochen Werderitsch, der das Projekt im Auftrag der Städte begleitete. Ziel ist, die Leerstände in den drei Innenstädten mit Start-

Ups zu füllen. Insgesamt 108 Leerstände wurden in den drei Städten gefunden, für 14 wurden Nutzungsskizzen erarbeitet. Gestartet wird nun mit drei Pilotprojekten, einem je Stadt. „Wir müssen hier alle an einem Strang ziehen. Wir können die gleichen Dinge einmal gemeinsam entwickeln und sparen uns dabei Ressourcen. Wir tun uns zusammen, und keiner ist dem anderen etwas zu neidig“,



Junge Unternehmer hatten die Möglichkeit, sich und ihre Start-Ups zu präsentieren. Foto: PA

Roseggerausstellung eröffnet

Krieglach. Im Beisein zahlreicher Gäste eröffnete LH Hermann Schützenhöfer im Rosegger-Museum in Krieglach die Ausstellung „Wem gehört die Großglockner?“. Die von Bianca Russ-Panhofer und Karlheinz Wirnsberger kuratierte Schau zeigt neue, bisher

wenig beachtete Aspekte des Lebens und der Biographie von Peter Rosegger. Neben Bürgermeisterin Regina Schrittwieser wohnten auch Wolfgang Muchitsch und Alexia Getzinger vom Universalmuseum Joanneum der Veranstaltung als Ehrengäste bei.



Wolfgang Muchitsch, Bianca Russ-Panhofer, Hermann Schützenhöfer, Regina Schrittwieser, Karlheinz Wirnsberger und Alexia Getzinger (v. li.).

Foto: Ebner

Förderungen für die Jugendarbeit

Obersteiermark. Die Landesregierung hat vor kurzem die Förderbeiträge 2018 für die Jugendarbeit freigegeben. An die Jugendzentren Bunte Fabrik in Kapfenberg, Hot in Mürz-zuschlag, Spektrum in Leoben und ClickIn in Frohnleiten fließen jeweils 38.400 Euro, der Youth Point Birkfeld erhält 36.200 Euro. Alle steirischen Jugendzentren zusammen bekommen rund 1,4 Millionen Euro, weitere 233.300 Euro gehen als Basisförderung an den Dachverband der Offenen Jugendarbeit. Die sieben regionalen Jugendmanagements werden vom Land mit jeweils 57.100 Euro gestützt, die gesamte jährliche Fördersumme beträgt somit knapp 2,05 Millionen Euro.